

Ergebnisse zur Befragung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Ausbildungsbetrieben zum Distanzunterricht an öffentlichen berufsbildenden Schulen

Kurzbericht für das
Niedersächsische Kultusministerium
Abteilung 4
Berufliche Bildung

Teilnehmende und Methode:

29 öffentliche berufsbildende Schulen
(alle Schulformen außer BOS und FS Seefahrt)

978 Schülerinnen und Schüler

193 Lehrkräfte

155 Ausbildungsbetriebe

Online Befragung und 16 non-standardisierte
Interviews mit Lehrkräften aus 14 berufsbildenden Schulen

Befragungszeitraum: Juni bis Juli 2021



Befragung berufsbildender Schulen zum Distanzunterricht

(Auftrag des MK vom 19.04.2021)

Zwischen den Schulformen gibt es keine signifikanten Unterschiede bezogen auf die distanzunterrichtliche Selbstwirksamkeitsüberzeugung, die Unterrichtsqualität und den Kompetenzerwerb.

Zielsetzung dieses Auftrages

Die Abteilung „Berufliche Bildung“ des MK hat die Schulinspektion-BBS des NLQ damit beauftragt, eine Befragung berufsbildender Schulen zum Distanzunterricht durchzuführen. Es sollten Rückmeldungen zur praktischen Umsetzung des Distanzunterrichtes aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte sowie der Ausbildungsbetriebe eingeholt werden, um eine Weiterentwicklung des Distanzunterrichtes datenbasiert zu initiieren.

Datengrundlage

In diesem Bericht liegt der Fokus auf der größten Schulform, der **Berufsschule**. Die Datengrundlage bildete eine Onlinebefragung von zehn öffentlichen berufsbildenden Schulen in der Schulform Berufsschule, an der 422 Schülerinnen und Schüler, 66 Lehrkräfte und 155 Ausbildungsbetriebe teilnahmen. Ergänzend dazu wurden schulformübergreifend 16 non-standardisierte Interviews mit Lehrkräften von 14 berufsbildenden Schulen durchgeführt.

Leitfragen

Im Fokus des Auftrags stand die Beantwortung der folgenden Leitfragen:

- **Wie zufrieden sind die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Ausbildungsbetriebe mit der Durchführung des Distanzunterrichtes im Schuljahr 2020/21 gewesen?**
- **Was benötigen Lehrkräfte zukünftig, um einen handlungsorientierten Unterricht in Distanz planen und durchführen zu können?**

Zur Beantwortung dieser Fragestellungen werden die quantitativen Ergebnisse aus der Onlinebefragung sowie die Antworten der drei Befragungsgruppen auf die offenen Fragen in der Onlinebefragung und die Ergebnisse der durchgeführten Interviews herangezogen.

Ergebnisse

Schülerinnen und Schüler sind dann besonders zufrieden mit dem Distanzunterricht, wenn die Lehrkraft:

- ihnen interessante, klare und verständliche Aufgaben- und Fragestellungen anbietet.
- ihnen Aufgaben- und Fragestellungen anbietet, die an ihr Vorwissen anknüpfen.
- ihnen selbstständige Erarbeitung für Problemstellungen ermöglicht.
- ihre Wünsche und Sorgen ernst nimmt.
- die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern fördert.
- mit einer digitalen Plattform arbeitet, die die Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützt.

In den Antworten der Schülerinnen und Schüler auf die offenen Fragen in der Onlinebefragung wird zudem darauf hingewiesen, dass eine Stärkung der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte, vor allem

Viel mehr als von den technischen Voraussetzungen hängt die Zufriedenheit der drei Befragungsgruppen mit dem Distanzunterricht vom Kompetenzerwerb (zentrales Ergebnis der befragten Ausbildungsbetriebe), der Unterrichtsqualität (zentrales Ergebnis der befragten Schülerinnen und Schüler) und der individuellen distanzunterrichtlichen Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Lehrkräfte (zentrales Ergebnis der befragten Lehrkräfte) ab.

Die Zufriedenheit mit dem Distanzunterricht im Schuljahr 2020/21 wird auf einer vierstufigen Skala (Abbildung 2) von den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie den Ausbildungsbetrieben im Bereich von „eher nicht zufrieden“ bis „eher zufrieden“ eingeschätzt. Eine Weiterentwicklung des Distanzunterrichtes ist dringend erforderlich.

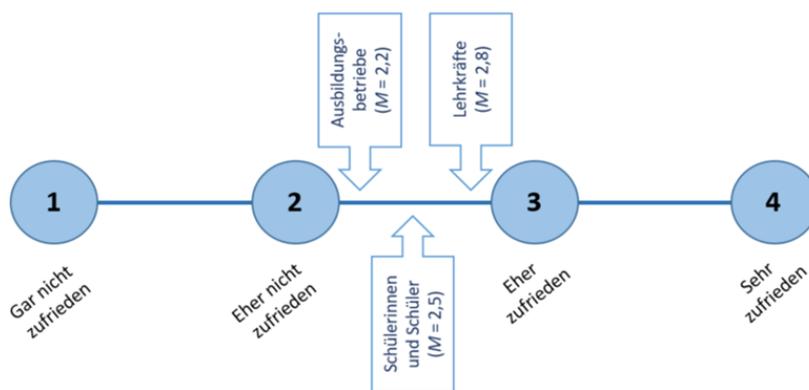


Abbildung 2: Gesamtbewertung der Zufriedenheit mit dem Distanzunterricht in der Berufsschule im Schuljahr 2020/21 (M = Mittelwert).

Was bedeuten diese Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Distanzunterrichtes?

Aus den dargelegten Ergebnissen der Befragung der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und der Ausbildungsbetriebe lassen sich verschiedene Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung des Distanzunterrichtes ableiten. Sämtliche Bemühungen sollten auf die **Verbesserung der Unterrichtsqualität** (auch unabhängig vom Distanzunterricht) abzielen.

- ▶ Für die Weiterentwicklung der Qualität des Distanzunterrichtes ist es notwendig, neben den bestimmenden Dimensionen „erlebte Hilfe durch die digitale Plattform“, „Unterstützung durch Angebote für die Nutzung der digitalen Plattform“, „organisatorische Bedingungen“ und „schulische Regelungen des Distanzunterrichtes“ insbesondere die **professionellen Kompetenzen** von Lehrkräften im Sinne der Wissenstrias des fachlichen, fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Wissens zu fördern und deren Verzahnung mit den technologischen Bedingungen zu unterstützen.
- ▶ Von der Bildungsadministration sollten **Fortbildungsangebote** initiiert werden, welche geeignet sind, insbesondere die professionellen Kompetenzen von Lehrkräften für die Planung und Durchführung von Distanzunterricht weiterzuentwickeln.
- ▶ Die **Arbeit an Lernsituationen** sollte fortgeführt werden. Lernsituationen, die sich im Präsenzunterricht bewährt haben, sollten auf den Distanzunterricht übertragen werden.